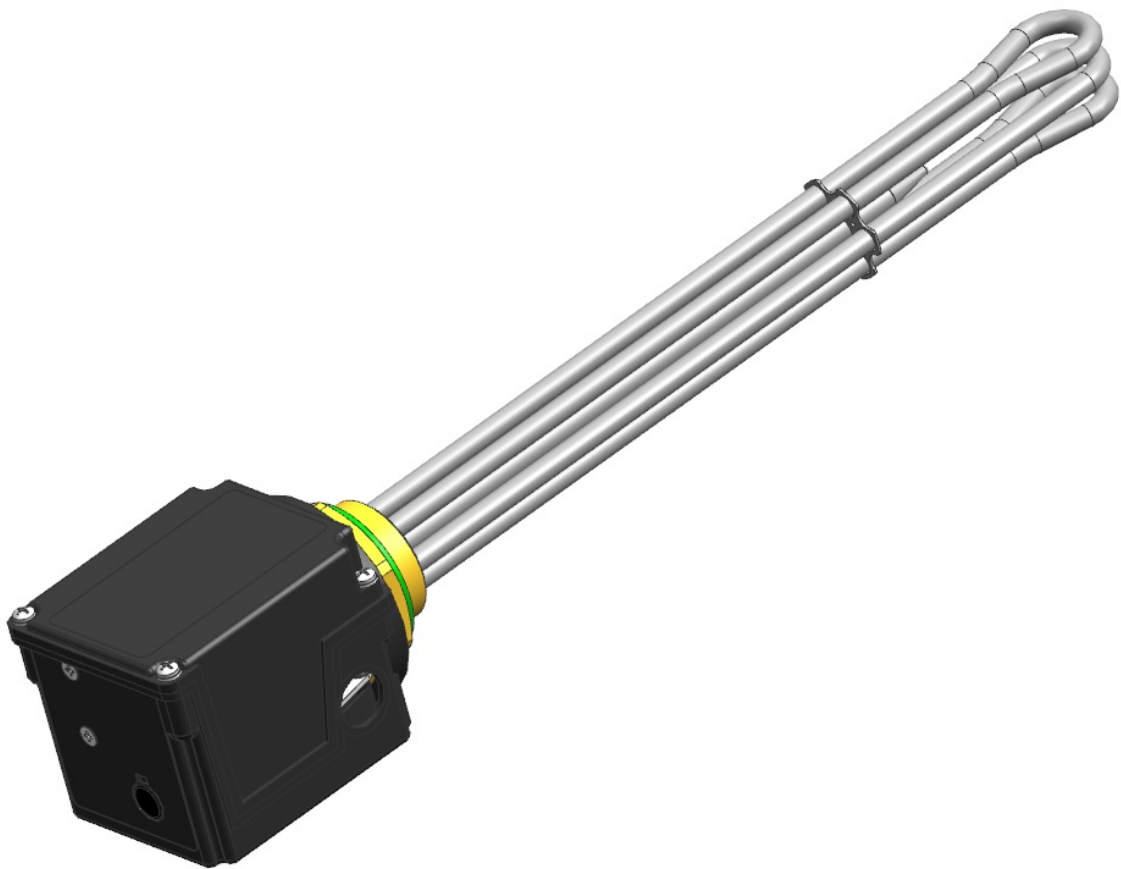


OCHSNER

Kompetenz bei Wärmepumpen

Für den Fachmann

Montage und Serviceanleitung zu Einschraubheizungen



Für den Fachmann zur unbedingten Beachtung:

Bei Lagerung der Heizung unter ca. -12°C kann der Begrenzer die Heizung abschalten, so dass diese nicht heizt. **Dabei handelt es sich nicht um einen Defekt oder ein fehlerhaftes Produkt.** Bitte Sie sicher, dass die Umgebungstemperatur immer höher ist und betätigen Sie ggf. die grüne Rest- Taste am Begrenzer.

Die Heizung ist dann wieder betriebsbereit.

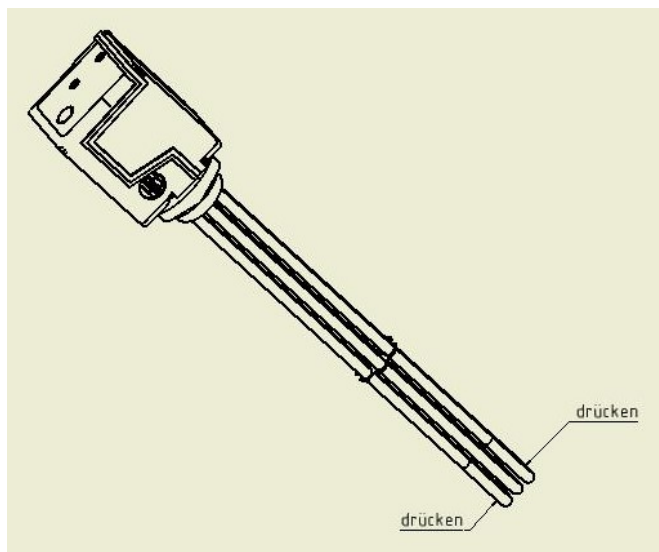
EINBAU- UND SICHERHEITSHINWEISE

1. Die Einschraubheizkörper sind ausschließlich für Zusatzerwärmung von Wasser in geschlossenen oder offenen Behältern konstruiert.
2. Im Betrieb müssen Heizkörper und Fühlerschutzrohr allseitig ausreichend von Wasser umgeben sein. Die thermisch bedingte Wasserströmung darf nicht behindert werden.
3. Die Einbaulage ist ausschließlich waagrecht. Es muss eine Muffe mit 1 ½" vorhanden sein. Vor der Einbaumuffe ist ein Platz „Einbaulänge +150 mm“ für Montage und Service freizuhalten.
4. Die unbeheizte Zone der Einschraubheizkörper beträgt ca. 110 mm ab Dichtfläche.
5. Vor sämtlichen Arbeiten am Gerät ist der Heizkörper spannungsfrei zu schalten.
6. Die Umgebungstemperatur am Gehäuse darf 80°C nicht überschreiten.
7. Die Heizung ist auf einen max. Betriebsdruck von 10bar ausgelegt.

MONTAGE

Neben den geltenden VDE Normen und Vorschriften sowie DVGW Richtlinien sind die Anschlussbedingungen der örtlichen Elektrizitäts- und Wasserwerke einzuhalten. Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektrofachmann durchgeführt werden.

1. Beim Einführen der Heizung durch die Muffe sind die Heizrohre mit der Hand etwas zusammenzudrücken (siehe Bild).



2. Einschraubheizkörper mit beigelegter Flachdichtung in plane Muffe einbauen bzw. mit Hanf, PTFE o.ä. eindichten. Hierzu ist ein Maulschlüssel SW 60 einzusetzen. Die Montage mit Hilfe einer Zange o.ä. ist unzulässig.
3. Gehäuseoberteil durch Lösen der 4 Schrauben abnehmen. Das Anschlusskabel muss durch die beiliegende Kabelverschraubung in den Anschlussraum des Einschraubheizkörpers

eingeführt werden. Es ist auf eine ausreichende Dimensionierung des Anschlusskabels zu achten.

4. Elektrischen Anschluss (siehe Schaltbilder) herstellen, auf richtige Anschlussspannung achten. Vor der ersten Inbetriebnahme ist nochmals die vollständige Verschaltung gemäß Schaltbild zu überprüfen.
5. Die Einschraubheizkörper sind serienmäßig dreiphasig 3 - 400 Volt in Sternschaltung geschaltet und für Direktsteuerung ausgelegt. Der Sternpunkt darf nicht mit dem Schutzleiter verbunden sein. Der Anschlusspunkt für den Schutzleiter ist gesondert gekennzeichnet. Der Heizkörper 2,3 kW ist einphasig für den Anschluss an 230 V verschaltet. Hierzu ist die am Sternpunkt angebrachte Schraubklemme vorgesehen
6. Nachdem der Elektroanschluss hergestellt wurde muss noch das Gehäuse durch vorsichtiges Drehen in die bevorzugte Lage gebracht werden. Die Gehäusedichtungen dürfen weder verschoben noch beschädigt werden. Es müssen die Originalschrauben mit Unterlegscheiben verwendet werden. Eine durch unsachgemäße Montage verursachte Undichtigkeit stellt keinen Gewährleistungsfall dar.

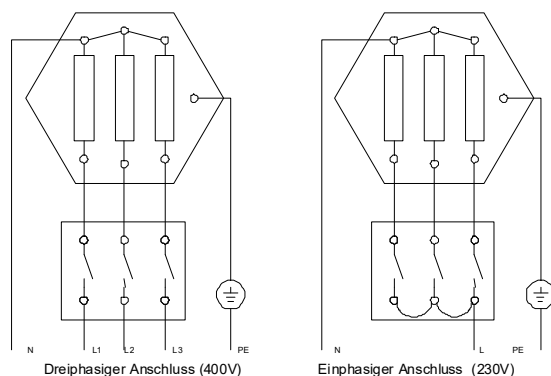


Bild 1

WICHTIG : NICHT VERGESSEN, DEN SCHUTZLEITER ANZUSCHLIESSEN!

Der Behälter muss mit Wasserein- und Auslaufrohren aus Metall versehen sein.

Alle berührbaren Metallteile des Behälters, die mit Wasser in Berührung kommen, müssen dauerhaft und zuverlässig mit dem Schutzleiter verbunden sein. In der elektrischen Zuleitung ist ein allpoliger Trennschalter mit 3 mm Kontaktöffnungsweite vorzusehen.

Als Trennschaltevorrichtung sind auch Sicherungsautomaten zulässig.

WASSERANSCHLUSS

Die Montage-, Anschluss- und Benutzungsanleitungen für den Speicher sind unbedingt einzuhalten. Bei druckfestem Anschluss ist ein geprüftes Membransicherheitsventil oder eine Membransicherheitsventilkombination, bei drucklosem Anschluss Rücklauf- und Absperrventil sowie eine Gebrauchsarmatur für drucklosen Anschluss vorzusehen. Die Möglichkeit einer Trockenheizung ist unbedingt zu vermeiden.

INBETRIEBNAHME

Vor der elektrischen Einschaltung muss der Behälter mit Wasser gefüllt sein. Das erstmalige Aufheizen des Gerätes ist zu überwachen. Während des Aufheizvorganges muss das im Innenkessel entstehende Dehnwasser bei druckfestem Anschluss aus dem Sicherheitsventil und bei drucklosem Anschluss aus der Überlaufmischbatterie tropfen. Das selbsttätige Abschalten des Temperaturreglers ist zu kontrollieren.

Im Falle einer Reparatur dürfen nur Original-Ersatzteile zum Einsatz kommen!

BENUTZUNGS- UND WARTUNGSHINWEISE

Je nach Kalkgehalt des Wassers und den Betriebsbedingungen kann es notwendig sein, in gewissen Zeitabständen die Heizkörper vom Kesselstein zu befreien. Bei einem Härtegrad des Wassers von $>7^{\circ}\text{dH}$ ist eine regelmäßige Wartung erforderlich oder es sind geeignete Maßnahmen zur Senkung des Kalkgehaltes im Wasser vorzusehen.

1. Die Heizung schaltet bei ca. 75°C Wassertemperatur ab. Die Schaltdifferenz beträgt ca. 10°C , d.h. die Heizung wird bei ca. 65°C (im Bereich der Heizung) selbsttätig wieder einschalten.
2. Sollte im Laufe der Benutzung eine Störung auftreten, so ist der Kundendienst zu verständigen oder nach entsprechender Rücksprache einen zugelassenen Elektrofachmann anzurufen.

Es ist nicht gestattet, Störungen selbst zu beheben.

Für Fachleute bedarf es oft nur eines Handgriffes und Ihr Einschraubheizkörper ist wieder in Ordnung.

Zur Beachtung für den Fachmann:

Wenn der Begrenzer ausgelöst hat, ist der Heizstab auszutauschen. Das Zurücksetzen der reset-Taste an einem Heizstab, der bereits in Betrieb war, ist nicht zulässig.

AUSNAHMEREGLUNGEN FÜR GEWÄHRLEISTUNG

- nicht bestimmungsgemäßer Gebrauch
- Normale Abnutzung von Teilen (z. B.: Kontakte)
- Bruch von Kunststoffteilen
- Solche Abweichungen von der Norm, die den Wert oder die Funktionsfähigkeit nicht mindern
- Transportschäden durch äußere Einflüsse
- Mechanische Beschädigungen, Schäden durch Frosteinwirkungen und durch Überschreitung des am Leistungsschild angegebenen Betriebsdruckes
- Schäden aufgrund von Trockenbetrieb
- Schäden, die infolge von Verkalkung entstanden sind
- Schäden aufgrund chemischer oder elektrochemischer Einwirkungen bzw. durch aggressive Flüssigkeiten
- Schäden aufgrund falscher Spannung, Blitzschlag, Überspannung und infolge unsachgemäßer Montage
- Schäden durch Fremdkörper-Einschwemmungen oder elektromechanische Einflüsse
- Schäden durch nicht rechtzeitige Erneuerung der Schutzanode des Warmwasserspeichers
- Fremdeingriff jeglicher Art

OCHSNER Wärmepumpen GmbH (Zentrale/Werk)

Ochsner-Straße 1

A 3350 Haag